

**Universitätsstadt Tübingen**

FAB Verkehrsplanung

Gunter Koch, Telefon: 2276

Gesch. Z.: 74 ko

Vorlage 124/2012

Datum 05.03.2012

**Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

zur Kenntnis im: **OBR Südstadt**

---

**Betreff: B 27 Schindhaubasistunnel, Arbeitsstand**

Bezug: Vorl. 534/2005 Antrag d. Fraktionen AL/GRÜNE, UFW/WUT, CDU, SPD, TÜL/PDS, FDP  
Vorl. 523/2007 Antrag der SPD-Fraktion  
Vorl. 504/2011 Antrag der WUT-Fraktion

Anlagen: 4 Anlage 1: Übersichtsplan (Vorabzug)  
Anlage 2: Tunnelende Süd (Vorabzug)  
Anlage 3: Tunnelende Nord (Vorabzug)  
Anlage 4: Skizze Modifizierungsvorschläge

---

**Zusammenfassung:**

Das Regierungspräsidium stellt in der Sitzung des Planungsausschusses den aktuellen Planungsstand für das Bauvorhaben B 27 Schindhaubasistunnel vor. Derzeit wird für das Bauvorhaben der für die technische und haushaltsrechtliche Genehmigung erforderliche RE-Vorentwurf erstellt.

**Ziel:**

Information des Gemeinderates über den Arbeitsstand der Planung.

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Im August 2011 hat das Regierungspräsidium für das Bauvorhaben B 27 Schindhaubasistunnel die Freigabe für weitere Planungsschritte erhalten. Derzeit wird der RE-Vorentwurf (Richtlinien für die Gestaltung von einheitlichen Entwurfsunterlagen im Straßenbau) für die Einholung der Genehmigung des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur und den Sichtvermerk beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung erarbeitet. Das Regierungspräsidium hat der Stadtverwaltung im Dezember 2011 erstmals den Vorentwurf vorgestellt. Dabei wurde vereinbart, im Planungsausschuss am 19.03.2012 den aktuellen Planungsstand zu präsentieren. Dies entspricht auch den Anträgen der Fraktionen des Gemeinderates. Zur Vorbereitung werden hiermit die bei der Verwaltung bereits bekannten Informationen vorgelegt.

### 2. Sachstand

Am 06. Dezember 2011 und am 25. Januar 2012 fanden Vorgespräche mit Mitarbeitern des Regierungspräsidiums im Technischen Rathaus statt. Dabei wurde der Planungsstand zum Bauvorhaben erläutert, der im Wesentlichen den beiliegenden Anlagen 1 (Übersichtsplan), 2 (Tunnelende Süd) und 3 (Tunnelende Nord) entsprach. Von der Verwaltung wurden Vorschläge zur Modifizierung der Verknüpfung der B 27 mit der B 28 gemacht, um städtischen Interessen in diesem unmittelbaren Stadteingangsbereich direkt am Französischen Viertel besser gerecht werden zu können. Die wesentlichen Punkte sind in Anlage 4 skizzenhaft dargestellt und lauten:

A: Die Verschwenkung der B 28 nach Norden im Bereich der heutigen Brücke erfolgt mit kleinerem Radius und so stark, dass die Straße bei den Pferdeställen in direkter Weiterführung der Allee des Chasseurs um die Ecke des Quartiers herum geführt werden kann und die notwendigen seitlichen Freiräume sowie eine auch gestalterisch befriedigende Abgrenzung zur B 28 möglich sind.

B: Zur Erschließung des angrenzenden Französischen Viertels und der gegenüber in Richtung Eisenbahnstraße liegenden Flächen ist ein zusätzlicher Vollknoten mit einer Stichstraße zur Allee des Chasseurs erforderlich, der alle Fahrbeziehungen ermöglicht.

C: Die Allee des Chasseurs übernimmt umgebaut die Funktion der Erschließung von Tierheim und ggf. untergeordnet der Erddeponie. Die heutige Trasse der B28 kann komplett zurückgebaut werden, eine Bebauung auf der Nordseite der Allee des Chasseurs ist möglich.

D: Die aus Gründen der Leistungsfähigkeit notwendige Direktfahrbahn von der B 28 aus Richtung Tübingen zur B 27 in Richtung Stuttgart wird so weit wie möglich nach Norden geschoben, um zum einen eine optimale Flächennutzung nördlich der Allee des Chasseurs zu ermöglichen und zum anderen den Übergang zum intensiv zur Naherholung genutzten Landschaftsraum an der Blaulach so attraktiv wie möglich gestalten zu können.

E: Der Knotenpunkt B 27/B 28 ist ein wichtiger Stadteingang Tübingens. Die Gestaltung der Bodenmodellierungen und Höhenabwicklungen sollte auch auf Sichtbeziehungen und ästhetische Belange ausgerichtet werden, zum Beispiel durch Mitwirkung eines Landschaftsarchitekten, der für vergleichbare Aufgaben Referenzen vorweisen kann. Die Begehbarkeit und Nutzung der neuen Randzonen und Inseln für Naherholungszwecke ist zu prüfen. Der Ein-

satz von Lärmschutzwällen und -wänden ist auch aus gestalterischer Sicht abzuwägen.

Das Regierungspräsidium und die beauftragten Planungsbüros prüfen derzeit, inwieweit diese Vorschläge berücksichtigt werden können. Dies geschieht in laufender Abstimmung mit der Verwaltung.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Wenn die Überarbeitung der derzeitigen Planung vorliegt, wird der Gemeinderat unverzüglich über die Ergebnisse informiert.

Im Regierungspräsidium Tübingen wird die Planung komplexer Straßenbauvorhaben seit den neunziger Jahren von einem „projektbegleitenden Arbeitskreis“ begleitet. Dem Arbeitskreis gehören regelmäßig neben den planenden Ingenieurbüros die Vertreter der betroffenen Fachbehörden, der Gebietskörperschaften sowie die Verbände des Naturschutzes und der Landwirtschaft an. Ziel ist es, den Planungsprozess und die Entscheidungsfindung transparent und kooperativ durch frühzeitige Einbindung aller Beteiligten zu gestalten. Daher erfolgt die Abstimmung der weiteren Planung im Rahmen des „projektbegleitenden Arbeitskreises“, der von der Straßenbauverwaltung geleitet wird.

Die Stadtverwaltung wird in diesem Arbeitskreis auch anregen, die Überarbeitung der Planung in einem geeigneten Rahmen, z. B. einer öffentlichen Informationsveranstaltung, vorzustellen.

### 4. Lösungsvarianten

keine

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Derzeit sind die finanziellen Auswirkungen auf die Stadt Tübingen nicht absehbar. Der Bau- lastträger trägt nur die Kosten für rechtlich erforderliche Maßnahmen. Modifikationen, die im Interesse der Straßenbaumaßnahme nicht zwingend erforderlich sind, müssen gegebenenfalls von der Stadt getragen werden.

### 6. Anlagen

Es handelt sich derzeit nur um vorläufige Planungsstände.

Anlage 1: Übersichtsplan (Vorabzug)

Anlage 2: Tunnelende Süd (Vorabzug)

Anlage 3: Tunnelende Nord (Vorabzug)

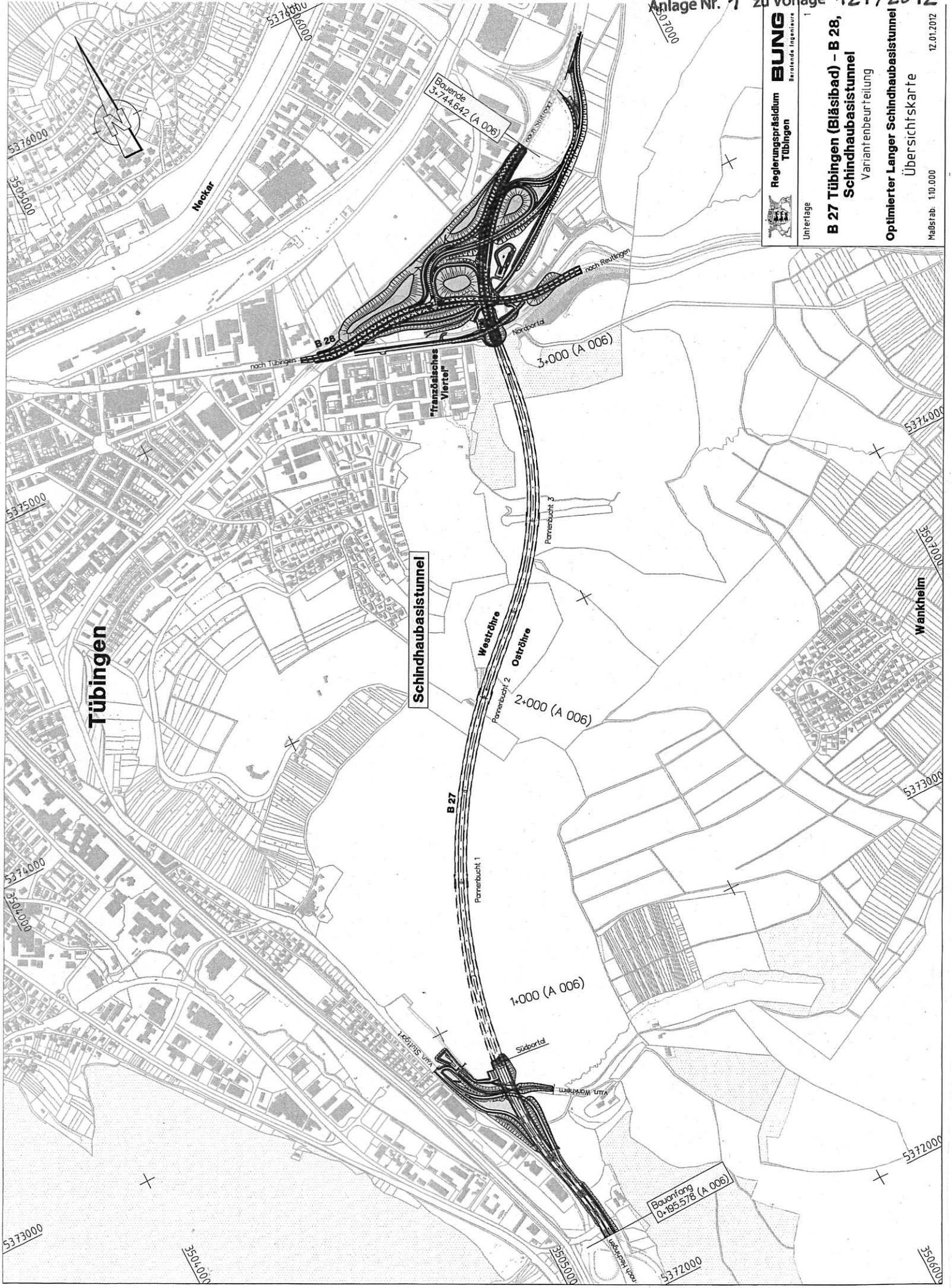
Anlage 4: Skizze Modifizierungsvorschläge

**BUNG**  
Beratende Ingenieure  
Regierungspräsidium  
Tübingen

**B 27 Tübingen (Bläsibad) – B 28,  
Schindhaubasisstunnel**  
Variantenbeurteilung

**Optimierter Langer Schindhaubasisstunnel**  
Übersichtskarte

Unterlage  
Maßstab: 1:10.000  
12.01.2012



Tübingen

Schindhaubasisstunnel

B 27

B 28

"französisches Viertel"

Weströhre

Oströhre

Pannenbucht 1

Pannenbucht 2

1.000 (A 006)

3.000 (A 006)

2.000 (A 006)

Bovifong  
0.195.578 (A 006)

Bovende  
3.744.642 (A 006)

357.600

350.000

357.000

357.000

350.000

357.000

350.000

357.000

350.000

357.000

357.000

350.000

350.000

350.000

357.600

350.000





SKIZZE B27/B28  
MODIFIZIERUNGSVORSCHLÄGE  
29.02.2012  
FH Koch

